

28. I. 1934.

Sehr verehrter Herr Generaldirektor.

Mit bestem Danke für Ihr Schreiben vom 6. ds. Mts.

möchte ich Ihnen Folgendes erwidern:

1.) Was das Format der Publikation anbetrifft, so bin ich durchaus mit Ihrem Vorschlag, das Format in 4° der Serie "Fouilles à Saqqarah" zu wählen, einverstanden.

Ich finde es handlich und bequem. Allerdings hatte ich damit gerechnet, daß die Publikation wieder in dem For-

mat der Reisner-Firth'schen "Survey of Nubia" gedruckt

werden solle und dementsprechend auch das Format für die Tafeln eingerichtet. Das von Ihnen vorgeschlagene

Format ist wesentlich kleiner, und es dürften dabei

wohl auch auf die Tafeln nicht so viele Abbildungen zu

bringen sein, wie ich gerechnet hatte. Doch wird sich

das einrichten lassen.

2.) Den Kostenanschlag einer Druckerei möchte ich erst einholen, wenn Sie endgültig das Format bestimmt haben.

Ich bitte deshalb um Ihre recht baldige Entscheidung.

3.) Von der Firma Sinsel & Co in Leipzig, die jetzt die

leistungsfähigste in Deutschland ist, habe ich einen

Kostenanschlag für die Tafeln erhalten, den ich Ihnen

im Original einsende. Ich habe die Vorlagen für den

ersten Teil der Publikation und auch zum großen Teil

für den zweiten dieser Lichtdruckanstalt vorgelegt und

mit ihr auch alle Einzelheiten besprochen. Ich rechne

mit 150 Lichtdrucktafeln, zu denen noch vier Farben-

tafeln hinzukommen dürften.

Zu dem Sinsel'schen Brief bemerke ich noch, daß der Absatz 1) sich auf die einfarbigen Lichtdrucktafeln bezieht. Der Absatz 2) (11 farbige Vorlagen auf vier Tafeln verteilt) bezieht sich auf die oben erwähnten Farbentafeln, für die Sinsel zwei verschiedenen Verfahren, ein teureres, aber besseres, und ein billigeres, weniger gutes vorschlägt.

4.) Die Pläne werden nicht im Lichtdruckverfahren, sondern in dem viel einfacheren und sehr billigen "Manuldruck" hergestellt. Für diese habe ich noch keinen Anschlag eingefordert. Die Pläne müssen gefalzt werden, und es muß daher erst einmal das endgültige Format der Publikation feststehen.

Proben, die mir von Sinsel & Co eingeliefert worden sind, ebenso wie Muster des Papiers gehen Ihnen zugleich mit diesem Briefe zu.

Soviel ich weiß, sind die Lichtdrucktafeln für die Firth'sche Publikation in Berlin bei Frisch angefertigt worden. Ich glaube nicht, daß dieser billiger arbeitet als Sinsel & Co. Natürlich bin ich gern bereit, auch von dort einen Kostenschlag zu erbitten. Ich möchte aber bemerken, daß die Anfertigung der Tafeln in Berlin und nicht in Leipzig große Schwierigkeiten macht, die Sie selbst zu meiner Freude in Ihrem Briefe anerkannt haben.

Mit den besten Empfehlungen bin ich, sehr verehrter Herr Generaldirektor, Ihr

sehr ergebener

RLW